

Geld für Straßen

Sanierungen prägen Nackenheimer Etat

NACKENHEIM. Der Ausbau der Straßen im Nackenheimer Ortskern steht im Mittelpunkt des von Bürgermeister Bardo Kraus (CDU) vorgestellten Haushaltsentwurfes. Dieser Posten macht mit rund 2 Millionen Mark den größten Teil des Vermögensetats aus. Insgesamt ist der vorgelegte Ausgabenplan mit einem Volumen von rund 11,7 Millionen Mark ausgeglichen. Er weist eine freie Finanzspitze von 2085 Mark auf.

Für den neuen Bauhof – geplant in der Langgasse – veranschlagt die Verwaltung in ihrem Entwurf 250 000 Mark. Das neue Schilderleitsystem für die Gemeinde soll 1998 10 000 Mark kosten.

Um 130 000 Mark gehen Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt zurück. Mit einem Rückgang von 7 Prozent rechnet die Verwaltung bei den Einnahmen aus der Einkommensteuer. Es werden nach

dem Etatentwurf rund 3,2 Millionen Mark übrigbleiben. Mehreinnahmen von rund 252 000 Mark erwartet die Gemeinde hingegen bei der vom Land weitergeleiteten Umsatzsteuer.

Bardo Kraus mahnte im Gemeinderat angesichts zurückgehender Einnahmen im Verwaltungshaushalt zu „sparsamer Ausgabenkalkulation“. „Besonders in Bereichen, wo langfristige Ausgabenfestlegungen den Spielraum für die Zukunft einengen würden, hat die Gemeinde Nackenheim schon in den vergangenen Jahren besondere Zurückhaltung geübt“, erklärte der Ortsbürgermeister.

Der Gemeinderat verwies den Haushaltsentwurf einstimmig an die Ausschüsse. Eine ausführliche Diskussion ist in der Januarsitzung der Nackenheimer Bürgerversammlung zu erwarten. Der Etat wird demnach erst im neuen Jahr verabschiedet werden. (ate)